

SWISS-ARTG
Fulenbacherstrasse 63
4618 Boningen

Schlossrued, 21. Oktober 2009

Anträge zu Händen der Generalversammlung vom 7.11.2009

Sehr geehrter Vorstand, sehr geehrte Mitglieder

APRS ist in der Schweiz nach wie vor auf dem Vormarsch und immer mehr OMs widmen sich diesem Thema. Die Fachtagung bzw. der Workshop zeigt, dass sich auch die Swiss-ARTG mit dem Thema auseinandersetzt. Allerdings vermisse ich hier im direkten Zusammenhang (APRS) den tieferen Nutzen des Vereins für den einzelnen OM. Dies sollte geändert werden.

Gerade im Hinblick auf den Betrieb von Baken wie aber auch der APRS-Systematik selbst herrscht eine grosse Meinungsvielfalt und ein verbissener Verdrängungskrieg. Jeder weiss, dass mittlerweile nur noch genügend Leistung und eine genügend grosse Anzahl von Aussendungen zum (vermeintlichen) Erfolg führt. Das System kannibalisiert (bzw. die Nutzer kannibalisieren) sich so immer mehr selbst. Der reale Nutzen wird über kurz oder lang für jeden OM immer geringer.

Die fehlende Koordination führt in gewissen Gebieten zu einer eklatanten Über- und in andern Regionen zu einer völlig fehlenden Abdeckung. Gerätschaften ohne "Carrierdetect" gepaart mit falschen Settings der Betreiber führen zum unschönen Resultat der unnötigen Dauerbelegung der Frequenz, was wiederum den Betrieb von Geräten mit kleinerer Leistung (< 5 Watt) beinahe verunmöglicht. Das teilweise schon praktizierte Ausweichen auf andere Frequenzen ist nicht frequenzökonomisch und löst die Probleme nicht.

Zu Händen der 39. Generalversammlung der Swiss-ARTG vom 7.11.2009 der GV stelle ich deshalb folgende Anträge:

1.) Die SWISS-ARTG soll eine kompetente Fachgruppe bilden, die sich dem Thema "APRS" umfassend annimmt. Zu den Hauptaufgaben dieser Fachgruppe soll die laufende Erarbeitung und Veröffentlichung entsprechender Empfehlungen für die Betreiber von Bakensendern, Digis und iGates gehören wie auch die Definition und Veröffentlichung von gerätespezifischen Parametern für die Benutzer des Systemes.

2.) Im Sinne eines Projektes mit begleitenden Versuchen sollen von der Fachgruppe (ev. zusammen mit externen Fachleuten) Erfahrungen gesammelt und später die Erkenntnisse in Umlauf gebracht werden, wie eine flächendeckende APRS-Infrastruktur in der Schweiz mit möglichst geringen Kosten und bestmöglicher Frequenznutzung betrieben werden kann.

3.) Wie früher mit anderen Gerätschaften sollen den Mitgliedern der SWISS-ARTG mit Sammelbestellungen attraktive Angebote zum Thema "APRS" unterbreitet werden. Erste Aktionen, zB für Geräte des Typs VX-8, sollen bis Jahresende 2009 umgesetzt werden.

Ich habe mir sehr wohl überlegt, ob dieser Antrag bei der Swiss-ARTG am richtigen Ort platziert ist. Ich bin der Meinung, dass dies gegeben ist. Denn welcher Verein im Umfeld des Amateurfunks hat in der Schweiz grössere Erfahrungen mit der Datenübertragung als die Swiss-ARTG?

Aus diesem Grunde bitte ich die anwesenden Stimmberechtigten der Generalversammlung 2009 um drei überzeugte Ja-Stimmen zu meinen Anträgen.

Best 73



Hansjörg HB9DWS